



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.02.2020

ANFRAGE
Liebesspiele in städtischen Bädern?

In letzter Zeit häufen sich Beschwerden von Münchnerinnen und Münchnern über Vorkommnisse in städtischen Bädern. Insbesondere im Dantebad und der Olympia-Schwimmhalle fühlten sich Badegäste belästigt durch Paare, die im Schwimmbekken und Whirlpool sexuellen Aktivitäten nachgingen. Das verständigte Personal soll mehrfach desinteressiert und abweisend reagiert haben, auch mit dem Hinweis, man müsse keine Bedenken bezüglich der Hygiene haben, da „genügend Chlor im Wasser“ sei. Schriftliche Beschwerden an die Bäderchefin Dr. Kugler seien von Mitarbeitern abgeblockt worden und die Absender erhielten nie eine Antwort.

Was im ersten Moment amüsant oder trivial klingen mag, sollte durchaus ernst genommen werden, wenn man bedenkt, dass sich viele Kinder und Jugendliche in den städtischen Bädern aufhalten und angesichts der zahlreichen Fälle von sexuellen Belästigungen und Übergriffen in städtischen Bädern im letzten Jahr.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

- Welche Erkenntnisse liegen der Stadt vor zu Fällen der Erregung öffentlichen Ärgernisses in städtischen Bädern? Wie viele Fälle wurden von Badegästen gemeldet, in wie vielen Fällen hat das Personal von sich aus eingegriffen?
- Wie lauten die offiziellen Handlungsanweisungen für das Bäderpersonal in solchen Fällen? Mit welchen Konsequenzen müssen die Beteiligten rechnen?

Initiative:
weitere Fraktionsmitglieder:

Richard Progl
Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Andre Wächter